



Blumen für Komponist und Darsteller nach der Vorführung in Unterföhring.

Foto: fkn

Für den Broadway konzipiert

Mike von der Nahmers „The Ultimate Musical“

Unterföhring - Es ist wie im richtigen Leben: Es gibt den Helden, den Bösewicht und die Schönheit. Und doch sind es Klischees, die den Besuchern von „The Ultimate Musical“ in der Evangelischen Kirche in Unterföhring begegnen. Klischee-Charaktere, die der junge Unterföhringer Komponist Mike von der Nahmer bewusst in sein Musical eingebaut hat. Denn im täglichen Leben begegnen uns tatsächlich diese Persönlichkeiten, die in ihren gewohnten Rollen feststecken und deshalb in ihren Handlungen vorhersehbar sind.

Dabei weist die Gesellschaft ihren Mitgliedern diese Rollen zu. „Wenn wir jemanden zum Helden machen, suchen wir jemanden, der Stärke repräsentiert“, sagt Mike von der Nahmer. „Mit Klischees vereinfachen wir unser Leben, wir geben Verantwortung ab.“ Und drängten die Person solange dazu, zum

Beispiel den „Bösen“ zu spielen, bis sich diese widerwillig ergibt.

Der „Held“ (Rolf Sommer) verliebt sich in die „Schönheit“ (Evelyn Tröster). Doch die muss sich zunächst noch entscheiden - denn auch der „böse Typ“ (Armin Grieb), ist attraktiv. Der Held bekommt vom US-Präsidenten (Michael Wallner) den Auftrag, den bösen Burschen zur Strecke zu bringen. Doch der Held ist keiner, aber die Welt will er schon gern retten. Folge: Er wird zum wahren Helden.

Der US-Hintergrund kommt nicht von ungefähr: Von der Nahmer hat ein Jahr in Los Angeles studiert und zusammen mit seiner Kollegin Virginia L. Emrick die Geschichte geschrieben. Durch seine Arbeit als Filmkomponist lag es nahe, aus der eigentlich zu kurzen Geschichte ein Musical zu machen. „Wir sind eine Gesellschaft, bei der Musik permanent im Hintergrund läuft.“

Auf den Präsidenten reagierte das US-Publikum in der Uraufführung in Los Angeles zweigespalten. Obwohl er die „Bush-Sache im Vergleich zur deutschen Fassung sehr zurückgenommen“ habe, sagt der 27-Jährige. Auch sei ein Musical in Amerika immer eher eine Show, die fast nie grundlegende Probleme behandle. Dennoch: Die

besser.“ Er wollte einen neuen Klang kreieren, „etwas Unerhörtes“. Das sei vom Publikum goutiert worden, das in diesen Genuss anlässlich des 20-jährigen Kirchenjubiläums der Evangelischen Kirche Unterföhring kam.

Besetzt hat er das Musical mit einem Gesangsensemble aus Studierenden der Musikhochschule und Musical-Akademie, sowie weiteren Profi-Solisten. Durch die Resonanz aus der Unterföhringer Aufführung sind weitere Termine, etwa in Ismaning und in München geplant. Dort stehe er sogar mit dem Prinzregententheater in Kontakt, sagt von der Nahmer. Weitere US-Termine seien auch in Vorbereitung, sowie die im Januar erscheinende CD. Was kommt am Ende? „Nun“, sagt von der Nahmer, der bereits an einem neuen Musical arbeitet, „eigentlich ist „The Ultimate Musical“ für den Broadway konzipiert.“ ■ **Marcus Schuster**

Deutsche Uraufführung zum Kirchenjubiläum

Aufführungen diesseits und jenseits des Teiches waren erfolgreich. Obwohl in Unterföhring aus Geld- und Platzgründen nur eine konzertante Version gegeben wurde, bei der die Darsteller nur singen und nicht auf der Bühne agieren, plus einem abgespeckten Szenenbild. Von der Nahmer: „Wenn ein Musical bereits konzertant funktioniert, wie in Unterföhring, ist das umso